

## Protokoll Netzwerktreffen

**vom:** Montag, 12. Oktober 2015, 18:00 – 19:45 Uhr

**im:** Evangelischen Gemeindehaus, Wielandstraße 12, Heumaden

**TN:** Annerose Dankelmann, Christa Dollmann, Josef Gans, Dirk Hellstern, Vera Herrmann, Götz Kanzleiter, Markus Kimmel, Ilona Mailänder, Clemens Miola, Hermann Morig, Gottfried Müller, Hans Necker, Jürgen Ott, Harald Paul, Katrin Pichotta, Siegmund Pross, Ulrike Schneider, Eberhard Sehmsdorf, Otto und Elvira Völlnagel, Martin von Kéler, Karin Kiss, Sigrid Weiß, Rudolf und Brigitte Weisz, Heidrun Wiesenhütter, Hartmut Würfele,

### TOP 1 **Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Götz Kanzleiter begrüßte die Teilnehmer des Netzwerktreffens und dankte der Ev. Kirchengemeinde für die Gastfreundschaft. Nach Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung beginnt die Veranstaltung mit:

### TOP 2 **Stadtteilentwicklung in Heumaden**

**Entwicklungsschritte von der geplanten „Ortsmitte“ zum „Bürgerzentrum“**

- **Vortrag von Herrn Würfele siehe Anlage**

Die erste Ortsbauplanung Heumadens aus dem Jahre 1957 sah als Ortsmitte das ev. Gemeindezentrum vor. Diesem sollten westlich und östlich Grünanlagen zugeordnet sein.

Westlich der Kirche steht heute das 1973 auf privatem Grund entstandene Einkaufszentrum mit Parkmöglichkeiten.

1994 plante der Bau- und Umweltausschuss auf der Grünfläche östlich der Kirche ein Bürgerzentrum, wogegen der damalige „Arbeitskreis Heumaden“ und eine Bürgerversammlung Einspruch erhoben und erreichten, dass die Grünfläche erhalten blieb und stattdessen ein kleiner Park entstand.

Als Pendant der „grünen Lunge“ östlich der Kirche schließt sich inzwischen jenseits der Waldenserstraße auch westlich ein mit Bäumen und Büschen bewachsenes größeres Areal an. Es dient heute als Kinderspielplatz, war aber ursprünglich von der Stadt als Bauplatz für das

Bürgerzentrum vorgesehen und gekauft worden, damit es nicht mit einem sechs-stöckigen Wohnblock überbaut würde. 1996 führte ein von der Stadtverwaltung ausgeschriebener Architektenwettbewerb zum Entwurf eines dreistöckigen Gebäudes. An dem Raumprogramm von 1994 wurde dabei festgehalten. Aus Kostengründen wurde das Projekt "Bürgerzentrum" jedoch im März 2000 zugunsten anderer Baumaßnahmen zurückgestellt.

Der für das Bürgerzentrum vorgesehene Platz ist nun kürzlich als Bauplatz für eine Wohnanlage für Senioren an einen privaten Träger verkauft worden. Räumlichkeiten für das nach wie vor vermisste Bürgerzentrum sollen integriert, der Kinderspielplatz auf die südliche Seite der Heinz-Schnauffer-Straße verlegt werden.

- **Zeitzeugen berichten**

**Frau Weiss**, ehemalige Leiterin des „Arbeitskreises – Heumaden“ und Stadtteilbeirätin, unterstreicht in Ihren Ausführungen den von Anfang an starken Wunsch der Heumadener nach einer Ortsmitte. Sie hätte den Planungsprozess über Jahre verfolgt und fühle sich nun als Zeitzeugin von etwas, das bis heute nicht gebaut wurde. Ein Bürgerzentrum sei für ein harmonisches Zusammenleben von sehr hoher Bedeutung, auch wenn es Geld koste.

**Herr Notar Müller** bestätigt die Ausführungen von Frau Weiss und weist darauf hin, dass ein solches Zentrum heute wichtiger denn je sei. Er bemängelt „fehlende Visionen“ der Stadt Calw: „Geld sei nicht Alles. Während die wohnbauliche Entwicklung Heumadens kontinuierlich vorangetrieben worden sei, habe die infrastrukturelle nicht Schritt gehalten.“

### **Planungen der Evang. Heimstiftung bzgl. eines Altenheims**

- **Herr Miola berichtet über den aktuellen Stand:**

Das künftige „Quartierhaus“ soll neben den Räumlichkeiten für die Versorgung und Pflege der Bewohner auch über einen öffentlichen Bereich verfügen. „Wir wollen Begegnungsmöglichkeiten“ schaffen und die Einrichtung auch für die Bürgerschaft öffnen, um so den Bewohnern des Hauses eine direkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

### **Aussprache und Diskussion**

- **Was wünschen sich die Bürger im Stadtteil im Hinblick auf das Seniorenheim?**

Raum für die Begegnung zwischen „Jung + Alt, zwischen den Heimbewohnern + der Heumadener Bevölkerung, d.h. z.B. ein Café mit Nebenraum, einen Mehrzweckraum, ein Bürgerbüro

- **Wie können sich die Bürger in den Prozess einbringen?**

Das Bürgerengagement und die Kooperation mit der Heimstiftung sind erwünscht (H. Miola). „Die Türen des Quartierhauses sollen offen stehen!“

Ab wann fängt „Bürgerbeteiligung“ an? So früh wie möglich! „Schon vor der eigentlichen Eröffnung des Hauses kann sich ein Freundeskreis bilden und geeignete Schritte zur Begleitung der Heimbewohner andenken bzw. vorbereiten“.

Der Rahmen ist vorgegeben, wie kann das Projekt mit Leben erfüllt werden?

Gründung eines Fördervereins (H. Morig)?

- **Wie geht es weiter?**

„Bleiben Sie am Ball!“, forderte Herr Müller die Bürger und die Initiative „Heumaden aktiv“ auf.

## **TOP 2 Martinslauf am 11. November 2015**

- **Vorstellung der bisherigen Planungen + nächste Planungsschritte**

Die Vorbereitungen für den Martinslauf 2015 laufen auf „Hochtouren“. Es werden ca. 500 Besucher erwartet, die sich in Form eines Sternlaufes auf dem „Festplatz“ versammeln. Dort erwartet sie „Musik + Theateraufführung + kleine Köstlichkeiten“. Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Website: [www.heumaden-aktiv.de](http://www.heumaden-aktiv.de)

## **TOP 3 Termine**

- Koordinierungskreis am 22.02.2016

Für das Protokoll:

Martin von Kéler

15.10.2015